

Science Fiction Days im Museum mit Begegnungen der Parallelwelten



Echte Lebewesen in erfundener Kulisse ferner Galaxien.

Die englischen Besucher trauten ihren Augen nicht. Eigentlich hatten sie in den Niederlanden die Reise angetreten, um nach diversen Stationen in Bergkamen etwas mehr über Varus und die römische Herrschaft im 1. Jahrhundert nach Christus zu erfahren. Das erste, was ihnen am Stadtmuseum begegnete, waren Droiden, ein monströses Raumschiff, Lichtschwerter und diverse Versionen von Darth Vader. Sie waren in einem Star Wars Paralleluniversum gelandet.



Platz nehmen im „X-Wing“.

Die hat weltweit vermutlich längst viel größere Dimensionen erreicht als die Folgen der römischen Eroberungszüge. In der Familie von Anja Stugholz hat sie jedenfalls alles auf den Kopf gestellt. Ursprünglich wollte die Schulklasse ihres Sohnes lediglich den ersten europaweiten Droiden im Original nachbauen. Dafür wurden Masterbaupläne beschafft, sämtliche Star Wars Filme in Dauerschleife angeschaut, um die Details der futuristischen Wesen haargenau rekonstruieren zu können. Dann wollte der Sohn ein eigenes außerirdisches Wesen, bekam Teile dafür geschenkt und seitdem lebt die ganze Familie in einer Art Parallelwelt. Gut 1.000 Arbeitsstunden flossen in den Nachbau, weit mehr Bastelstunden folgten für weitere Exemplare. „Der Sohn ist längst erwachsen, hat durch seine Arbeit kaum noch Zeit und wir sind jetzt vor allem auf Modellbaumessen unterwegs“, erzählt Anja Strugholz.



Begegnung der verfreindeten Science-Fiction-Wesen.

Kein Vergleich zu dem Star Wars Raumgefährt, das auf dem Museumshof gelandet ist. Daran montierten und schraubten die Baumeister zwei Jahre lang herum. „X-Wing“ reist das riesige Gefährt, in das alle Besucher einmal einsteigen wollten – selbst, wenn sie nicht so viel mit der Science Fiction Kultserie zu tun hatten. Besonders begehrt war es aber für Fotosessions der Rebellen, schließlich wurde hier ihr eigenes Fluggerät ausgestellt. Dafür brachten sie künstlichen Rauch mit, damit die Fotos noch täuschend echter aussehen als ohnehin schon.

Von fremden Planeten bis zur Mondlandung



Hineinschlüpfen und in ein außerirdisches Wesen verwandeln.

Alle, die hier in die Kostüme von skurrilen Filmkreaturen schlüpfen, waren heftig vom Star Wars Virus infiziert. Auch bei Antonio, Nico und Robin ist es die ganze Familie. Die Oma hat das Fell für die eigenartige Wesen zusammengenäht, in die sich alle drei Brüder verwandeln. Der Vater zückt die Kamera, um den Moment für die Ewigkeit festzuhalten. Der Unterkörper steckt in einem Wesen, das einer Mischung aus Schaf und Lama ähnelt. Wer nicht sofort darauf kam, um welche Kreatur es dabei genau handelt, der konnte in den Vitrinen der Sonderausstellung fündig werden. Dort gab es komplette

Miniaturnfigurensammlungen, nachgebaute Kulissen, die Helme sämtlicher Star Wars Krieger oder ganze Episodenszenen in miniature. Auf dem Planet Naboo ging es in der Wampa-Höhle hoch her, auf dem Planeten Felucia nicht weniger und auch die Tusken-Räuber und Sandleute auf Tatooine sahen irgendwie nicht sonderlich friedliebend aus. Der Höhepunkt war aber Han Solo eingefroren im Kühlschrank.



Die Lichtschwerter wurden mitgebracht für die spontanen Jedi-Ritter-Kämpfe.

Da passte der herumwandelnde Nasa-Astronaut nicht ganz in die Szenerie. Die parallel ausgestellte Geschichte der Mondlandung bot aber interessante Parallelen zur Science Fiction Realität, auch wenn die Mondlandefähre fast ein wenig banal aussah im Vergleich zur Movie-Fantasie. Parallelen gab es auch an ganz anderer Stelle, denn in manchen der rund 38 Kostümen schlugen gleich mehrere Herzen. Sven Trösken beispielsweise ist in einem anderen Teil seiner Freizeit gern mal ein römischer Feldchirurg, wenn er nicht gerade auf Star Wars Treffen herumläuft. Ein spannender Kontrast zu seiner Arbeit bei einem großen schwedischen Möbelhaus und als ehrenamtlicher Richter. Das mag den Kreis zur englischen Besuchergruppe und Varusvergangenheit Bergkamens vielleicht dann sogar schließen...

Wieder ein einsatzreiches Wochenende für die Bergkamener Feuerwehr

Das vergangene Wochenende brachte für die Bergkamener Feuerwehr wieder eine Reihe von Einsätzen. Hier ist eine Auflistung im Detail:

Freitag, 12.07.

Einheit Rünthe 14.07 Uhr

Verkehrsunfall Industriestraße Ecke Sandbochumer Weg – PKW ist auf einem Linienbus aufgefahren; keine Verletzten; Feuerwehr streute auslaufende Betriebsstoffe ab.

Samstag, 13.07.

Einheit Weddinghofen 09.08 Uhr

Baum auf Fahrbahn, Ernst-Schering-Str. in Höhe der Moschee – Die Gefahrenstelle wurde durch die Feuerwehr beseitigt.

Einheit Weddinghofen 16.22 Uhr

Verdacht PKW Brand in der Parkstraße – kein Eingreifen der Feuerwehr erforderlich, es handelte sich um eine heißgelaufene Bremsanlage nach der Fahrt mit angezogener Handbremse.

Einheit Weddinghofen 17.03 Uhr

Tragehilfe für den Rettungsdienst bei einem medizinischen Notfall in der Augustastr.

Leiter der Feuerwehr 17.05 Uhr

Unterstützung des Rettungsdienstes; nach Landung eines Rettungshubschraubers, wurde der Notarzt mit dem Kommandowagen von der Kanalstr. bis zur Rünther Str. zur Einsatzstelle gebracht.

Einheiten Heil, Oberaden und Rünthe 17.15 Uhr

Heckenbrand direkt an einem Wohnhaus an der Jahnstr. Ecke Königslandwehr – Das Feuer konnte vor Ort schnell durch die Feuerwehr gelöscht werden. Ein Übergreifen auf das Wohngebäude konnte verhindert werden.

Sonntag, 14.07.

Einheit Oberaden 00.40 Uhr

Amtshilfe für die Polizei – An der Rotherbachstr. musste eine Einsatzstelle der Polizei ausgeleuchtet werden.

Wasserfreunde TuRa Bergkamen ehren ihre Vereinsmeister 2019



Am vergangenen Montag stand bei den Wasserfreunden TuRa Bergkamen ihr traditionell vor dem Saisonende stattfindendes Sommerfest mit Ehrung der Vereinsmeister 2019 auf dem Programm. Bei zumindest trockenem Wetter konnten alle jüngeren Schwimmerinnen und Schwimmer, sowie Geschwister und Besucherkinder die Zeit nutzen und verschiedene Spielstationen, wie Sackhüpfen, Gummistiefellauf oder Schminken auszuprobieren.

Natürlich gab es auch kleine Sachpreise sowie Süßigkeiten zu gewinnen. Für das leibliche Wohl sorgte wieder das vielfach

gelobte und sehr eingeübte Küchenteam der Wasserfreunde. Egal ob Pommes Frites, Bratwurst, Crepes oder Waffeln, es blieben keine Wünsche offen. Der Höhepunkt eines jeden Sommerfestes war dann die Ehrung der Vereinsmeister. Die dazugehörigen Wettkämpfe trugen die TuRaner bereits am 20. und 22.5.2019 in ihrem Hallenbad in Bergkamen aus.

Es waren, wie immer spannende Läufe, die in diesem Jahr noch einen besonderen Anreiz bekamen. Dieses Jahr wurde zum ersten Mal der „Klaus Hoffmann“ – Wanderpokal für die jeweils beste jahrgangsunabhängig Leistung (männlich/weiblich) übergeben. Die übrigen Vereinsmeister wurden, wie gewohnt in den jeweiligen Jahrgängen und Altersklassen geehrt. Diesmal war der jüngste geehrte Jahrgang 2014. Hier die Ergebnisse im Einzelnen:



Ann-Kathrin Teeke und Marco Steube.

Jahrgang 2014: Darya Feroughi und Mirac Gümüşyay

Jahrgang 2013: Karla Treese und Phillip ten Venne

Jahrgang 2012: Liva Yüksesogul und Max Simon

Jahrgang 2011: Aksaya Amirthalingam und Mika Tom Krause

Jahrgang 2010: Sofia Helal und Rishi Ketheeswaran

Jahrgang 2009: Lina Antonia Gruner und Elias Noel Kaminski

Jahrgang 2008: Emma Schmucker und Piet Weppler

Jahrgang 2007: Diana Lalak und Maxim Mengin

Jahrgang 2006: Lisa Marie Ebel und Alexander Mengin

Jahrgang 2005: Nina Pehle und Alexander Lehmann

Jahrgang 2004: Viktoria Reimann und Jenson Holländer

Jahrgang 2003: Saskia Nicolei und Marco Steube

Jahrgang 2002: Lisa Weber und Felix Wieczorek

Jahrgang 2001: Katharina Polley

Jahrgang 2000: Ann-Kathrin Teeke und Yannik Wallny

Jahrgang 1990-1999: Niklas Knoke

Jahrgang 1970-1979: Oliver Sloboda

Die Gesamtwertung und damit den „Klaus Hoffmann Gedächtnispokal“ gewannen: Ann-Kathrin Teeke (Punktzahl 2399) und Marco Steube (Punktzahl 2617). Ihnen wurde feierlich der Pokal von Frau Hoffmann überreicht. Nächstes Jahr müssen Ann-Kathrin und Marco den Wanderpokal verteidigen.

GWA: 10. Buchtauschbörse auf dem Wertstoffhof Bergkamen

ein voller Erfolg – Tauschphase beginnt am Dienstag

Am Ende der Sammelphase zeichnet sich ab: die Buchtauschbörse auf dem Wertstoffhof wird wieder ein voller Erfolg. Rund 10.00 Bücher wurden von vielen Leseratten bis Donnerstagnachmittag am Wertstoffhof abgegeben.

Von Kinderbüchern und Romanen über Krimis und Bildbänden bis hin zu Abenteuerromanen reicht das vielfältige Angebot.

Für jedes Buch haben die Bürger einen Gutschein erhalten, der nächste Woche in der zweiten Phase der Buchbörse ab Dienstag 16. Juli bis Samstag 20. Juli gegen Lesestoff nach Wahl eingelöst werden kann. Besonders erfreulich: die Gutscheine sind natürlich auf Freunde und Bekannte übertragbar. In der Tauschphase können keine Bücher mehr abgegeben werden.

Der Bergkamener Wertstoffhof ist dienstags und freitags von 10 bis 18 Uhr, mittwochs und donnerstags von 10 bis 15 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Besonderer Hinweis der Abfallberatung:

- Besucher der Buchtauschbörse möchten bitte auf dem Parkplatz vor dem Wertstoffhof parken, damit Sie den Ablauf bei Anlieferungen von Wertstoffen auf dem Wertstoffhof nicht stören.

Weitere Informationen gibt es bei der GWA – Abfallberatung gerne unter 0 800 400 1 400 (gebührenfrei) – montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17 Uhr und freitags von 8.30 bis 15.00 Uhr.

Mehr Azubis trotz weniger Schulabgänger: IHK verzeichnete im vergangenen Jahr ein Plus von 2,7 Prozent

Die IHK zu Dortmund, die auch für den Kreis Unna und für Hamm zuständig ist, verzeichnete im vergangenen Jahr ein Plus von 2,7 Prozent und liegt damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von 1,5 Prozent. Insgesamt gab es 70.386 neue IHK-Ausbildungsverträge in NRW.

Insgesamt 70.386 junge Menschen haben sich 2018 in Nordrhein-Westfalen für eine Ausbildung in der Industrie, im Handel oder in der Dienstleistungsbranche entschieden. Das entspricht einem Plus von 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das geht aus dem Ausbildungsbericht 2019 von IHK NRW, dem Zusammenschluss aller 16 Industrie- und Handelskammern in NRW, hervor.

Besonders erfreulich waren die Zahlen in der Region der IHK zu Dortmund mit den Städten Dortmund und Hamm sowie dem Kreis Unna. 5.149 neue Verträge gegenüber dem Vorjahr bedeuten ein kräftiges Plus von 2,7 Prozent. „Wir freuen uns sehr über diese positive Entwicklung und sind zuversichtlich, dass wir im laufenden Jahr die Marke von 5.000 Neuverträgen wieder erreichen. Unser Dank gilt den Ausbildungsbetrieben sowie den engagierten Prüferinnen und Prüfern“, betont Hauptgeschäftsführer Stefan Schreiber. Insgesamt waren 2018 12.236 Auszubildende bei der IHK zu Dortmund registriert, im Jahr zuvor waren es lediglich 12.188.

Veränderungen auf dem Ausbildungsmarkt in NRW

Auch die NRW-Tendenz stimmt optimistisch: Im vergangenen Jahr

entschieden sich erstmals wieder ähnlich viele junge Menschen für eine duale Ausbildung wie 2014. Diese Entwicklung ist auch deshalb positiv zu werten, weil sich im gleichen Zeitraum die Zahl der Schulabgänger in Nordrhein-Westfalen um mehr als zehn Prozent verringerte. „Mehr Auszubildende trotz weniger Schulabgänger – das ist eine hervorragende Nachricht für die Fachkräftesicherung“, sagt IHK NRW-Präsident Thomas Meyer. „Es sind nämlich insbesondere beruflich Qualifizierte, die den Unternehmen in NRW fehlen.“

Der Ausbildungsbericht 2019 zeigt detailliert, wie sich der Ausbildungsmarkt in NRW im vergangenen Jahr veränderte. So stieg die Zahl der Auszubildenden mit (Fach-)Abitur um 2,2 Prozent. Etwa die Hälfte der Neu-Azubis entschied sich damit im vergangenen Jahr trotz Hochschulzugangsberechtigung für die duale Ausbildung. Für Meyer ist das von besonderer Bedeutung: „Immer mehr Jugendliche streben das Abitur an. Das geht im Sinne des Arbeitsmarktes nur gut, wenn wir auch immer mehr Abiturienten für die berufliche Bildung begeistern.“

Besonders gefragt waren im vergangenen Jahr gewerblich-technische Berufe. 23.158 Neueintragungen bedeuten ein Plus von 6,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Das verdeutlicht, dass Digitalisierung und Automatisierung bisher nicht zum befürchteten Jobfresser in der Industrie 4.0 geworden sind“, sagt der IHK NRW-Präsident.

Deutliche Zuwächse gibt es außerdem bei Auszubildenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Die Zahl der nicht-deutschen Azubis ist gegenüber dem Vorjahr um 19 Prozent gestiegen. Bei Auszubildenden aus den acht nicht-europäischen Haupt-Asylherkunftsländern beträgt das Plus 80 Prozent. Die Zahl der Syrer in Ausbildung verdoppelte sich. Thomas Meyer: „Die Integration von Geflüchteten in den Ausbildungsmarkt ist in einer entscheidenden Phase. Wir sind hier auf einem guten Weg und müssen jetzt daran arbeiten, dass die jungen Frauen und Männer ihre Ausbildungen auch erfolgreich absolvieren.“

Neu an den Start ging im Jahr 2018 der Beruf Kaufmann/Kauffrau

im E-Commerce. Bereits im ersten Jahr entschieden sich in NRW 382 Auszubildende für den neuen Ausbildungsgang, der der Digitalisierung von Geschäftsmodellen im Handel Rechnung trägt. Diese Zahl ist auch deshalb als Erfolg zu sehen, weil neue Berufe sich in der Bewerbung erfahrungsgemäß schwer tun. Der Beruf im E-Commerce scheint dabei insbesondere die schulleistungstärksten Abgänger anzusprechen. 260 der Neu-Azubis verfügen über die (Fach-)Hochschulreife.

Babyschwimmen: Neuer Kurs der Elternschule im Hellmig-Krankenhaus

Am Montag, 5. August, beginnen ab 16 Uhr neue Babyschwimmkurse für Kinder, die von Januar 2019 bis April 2019 geboren sind. Die Kurse werden von der Elternschule im Hellmig-Krankenhaus organisiert und finden im Schwimmbad von Reha Sport Kamen am Hellmig-Krankenhaus statt.

Auf spielerische Art werden die Babys in diesen Kursen an das Wasser gewöhnt. Die Bewegungen im Wasser fördern die Koordination und die Motorik des Kindes. Interessierte können sich bei Marianne Künstle in der Elternschule unter der Telefonnummer 0231-922 1252 oder per Email an Elternschule@klinikum-westfalen.de anmelden. Die Kurse erstrecken sich über zehn Termine, die Teilnahme kostet 80 €.

Furioser Saisonabschluss der Wasserfreunde TuRa Bergkamen auf dem 45. Hochsauerlandschwimmfest in Meschede



Die erfolgreichen Wasserfreunde in Meschede

Ein wahrer Bestzeiten-, Medaillen- und Pokalregen ging am vergangenen Wochenende auf die Wasserfreunde von TuRa Bergkamen nieder. In ungewohnt starker Besetzung in Form der 1. und 2. Wettkampfmannschaft beendeten die Wasserfreunde mehr als erfolgreich ihre Saison in Meschede. Ein rundum gelungener Wettkampf, bei dem nicht nur das Schwimmen, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und der Zusammenhalt im Fokus standen. Gemeinsames Anfeuern am Beckenrand, Spielen, Übernachten im Zelt, Pizzaessen und zwei gemütliche Abende trugen zu dem tollen Wochenende bei. Aber auch die schwimmerischen

Leistungen waren mehr als erfolgreich.

Ann-Kathrin Teeke (Jg. 2000) bestritt ihren erfolgreichsten Wettkampf in dieser Saison und meldete sich damit wieder in ihrer gewohnt guten Form zurück. Sie gewann 4 Goldmedaillen über je 100m Freistil, 200m Freistil, 50m Freistil und 100m Rücken. Außerdem noch zwei Silbermedaillen über 50m Schmetterling und 50m Rücken. Durch ihre tollen Zeiten sicherte sie sich zwei Finalteilnahmen. Über 50m Rücken belegte sie in diesem eine tolle 4. Platz und über 50m Schmetterling errang sie einen 3. Platz, der mit einer kleinen Geldprämie belohnt wurde.

Piet Weppler (Jg. 2008) gewann 1 Goldmedaille über 50m Brust und 200m Rücken; außerdem eine Silbermedaille über 100m Freistil und 100m Brust und eine Bronzemedaille über 50m Freistil. Zudem gewann Piet noch einen Pokal für die zweitbeste Leistung in seinem Jahrgang. Für Piet war das der letzte Wettkampf für die Wasserfreunde TuRa Bergkamen. Er wird nach den Sommerferien zur SG Dortmund wechseln und dort seine Schwimmkarriere fortsetzen. Er wird aber weiterhin in gutem Kontakt mit den Wasserfreunden, insbesondere mit seinem Trainer Christian Fließ bleiben.

Kim-Loreen Ptasinski (Jg. 2001) gewann Gold über 50m Brust, Silber über 100m Brust und Bronze über 50m Schmetterling und 50m Rücken.

Mika Tom Krause (Jg. 2011) bekam Gold für 50m Freistil und 100m Rücken sowie einen Pokal für die drittbeste Leistung seines Jahrgangs.

Yannik von der Heide (Jg. 2009) gewann eine Goldmedaille über 50m Rücken und je eine Silbermedaille für 200m Rücken und 100m Rücken.

Saskia Nicoletti (Jg. 2003) bekam Gold für 50m Brust und Silber für 50m Schmetterling. Über beide Strecken qualifizierte sie sich auch für die Finalläufe in denen sie jeweils einen 5.

sowie einen 7. Platz belegte. Anoj Amirthalingam (Jg.2003) erreichte Gold über 50m Brust und Silber über 50m Schmetterling. Alexander Lehmann (Jg. 2005): Silber über 50m Brust und 100m Brust sowie Bronze über 50m Schmetterling, 50m Rücken und 50m Freistil.

Julian Noel Bracht (Jg. 2006): Silber über 50m Brust und 200m Brust; Bronze über 100m Brust. Elias Noel Kaminski (Jg. 2009) bekam eine Silbermedaille über 200m Brust und je eine Bronzemedaille über 400m Freistil und 100m Brust. Mika Rinne (Jg. 2011) gewann Silber über 50m Brust und Bronze über 100m Freistil und 50m Rücken. Mika gewann einen Pokal für die zweitbeste Leistung in seinem Jahrgang. Lisa-Marie Ebel (Jg. 2006) gewann eine Silbermedaille über 100m Schmetterling. Lina Fließ (Jg. 2011) bekam Silber für 50m Brust überreicht. Lucas Polley (Jg. 1998) gewann Silber über 50m Brust und qualifizierte sich in eben dieser Disziplin für das Finale. Lina-Julie Bracht (Jg. 2008) gewann eine Bronzemedaille über 50m Brust und Noah Mo Krause (Jg. 2008) bekam Bronze für seine 100m Rücken. Aksaya Amirthalingam. Anuja Amirthalingam, Christian Fließ, David Josef Helal, Sofia Helal, Kristina Jungkind, Nina Pehle, Emma Schmucker und Thalia Simon trugen, mit teilweise tollen persönlichen Bestzeiten, zum Erfolg der Mannschaft bei. Trainer Christian Fließ und Lucas Polley konnten stolz auf ihre Schwimmerinnen und Schwimmer sein.

Zeitgleich zu dem 45. Hochsauerlandschwimmfest fanden in Wuppertal die Nordrhein-Westfälischen Meisterschaften der Jahrgänge 2000 -2002 männlich und 2004 – 2000 weiblich statt.



Maximilian Weiß (Jg.2002) und Felix Wieczorek (Jg.2002) konnten sich für diese Meisterschaften über Pflichtzeiten qualifizieren. Felix Wieczorek schwamm 50m Freistil in 26,10 Sekunden und Maximilian Weiß 50m Freistil in 26,89 Sekunden und 50m Schmetterling in 28,80 Sekunden. Oliver Sloboda begleitete beide Schwimmer und war mit der Leistung zufrieden.

Bäder-Ferienflat: GSW bieten Schülerinnen und Schülern Schwimmspaß im Wellenbad in den Sommerferien für 20 Euro



Wellenbad Weddinghofen

Die GSW bieten für Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr während der Sommerferien eine Ferienkarte für die Bäder an. Dazu gehört natürlich auch das Bergkamener Wellenbad. Wie bei einem Flattarif üblich, bedeutet das: einmalig zahlen und so oft schwimmen wie man will oder kann.

Das Ticket kostet 20,00 Euro und ist gültig mit Vorlage eines entsprechenden Schülersausweises.

Bereits am Wochenende vor dem offiziellen Start der NRW-Sommerferien am 15. Juli ist das Ticket in den Bädern erhältlich und gilt von da an bis zum letzten Ferientag am Dienstag, den 27. August.

108 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums erhalten montri-Awards für ehrenamtliches Engagement



108 Schülerinnen und Schüler erhalten montri-Awards für ehrenamtliches Engagement. Foto : Matthias Fahling / SGB

Bereits zum dritten Mal vergab das Städtische Gymnasium Bergkamen zu Schuljahresende „montri-Awards“ an ehrenamtlich Engagierte. Diesmal erhielten 108 Schülerinnen und Schüler diese Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde im PZ der Schule.

Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung durch das B-Orchester unter der Leitung von Dorothea Langenbach und der Abiturientin Anna Lina Hildebrand sowie den Chor „Rising Voices“ unter Leitung von Peter Manteufel.

Die Moderation übernahmen in diesem Jahr die Q1-Schüler Jan

Wörmann und Bjarne Uhlig. Im Interview mit den beiden Moderatoren zum Auftakt der Ehrung betonte Schulleiterin Bärbel Heidenreich, wie stolz sie auf das starke ehrenamtliche Engagement innerhalb der Schülerschaft sei und sie sich freue, dass sich die Anerkennung dieser Arbeit durch den „montri-Award“ mittlerweile so im Schulleben etabliert habe. Sie dankte auch den Fördervereinen des SGB, die auch diesmal die Kosten für die kleinen Pokale übernahmen.

Einen „montri-Award“ wurde für ehrenamtliches Engagement in folgenden Kategorien vergeben: Blumendienst, Medienscouts, Schulgarten, Schulbücherei, Leitung eines Deutschkurses, Leitung der Willkommens-AG für neu zugewanderte Schüler, Gewinn des Vorlesewettbewerbs, erfolgreiche überregionale Teilnahme bei Jugend debattiert, Mitarbeit in der Schülervertretung (SV) und der Mini-SV, Unterstützung des Orchesters, Amnesty-AG, Schulsanitätsdienst, erfolgreiche Teilnahme am Känguru-Mathematik-Wettbewerb, Mitarbeit in der Theater-AG und in der Antirassismus-AG.

Spaziergängerin an der Overberger Straße von einem unbekannten Mann angegangen – Weitere Zeugen gesucht

Am Donnerstagabend hat ein bisher unbekannter Mann gegen 20.30 Uhr eine Frau angegangen. Die 24-jährige Bergkamenerin ging um die Zeit auf dem Gehweg der Overberger Straße in Richtung Am Romberger Wald. Kurz davor kam ihr ein weißer Pkw entgegen, dessen Fahrer sie aus dem Auto anschaute. Der ihr unbekannte

Mann hielt sein Fahrzeug an, stieg aus und kam auf sie zu.

Die Frau lief daraufhin weg, wurde aber von dem Mann eingeholt. Er forderte sie auf in sein Auto zu steigen, was sie allerdings nicht machte. Als der Mann sie an den Armen fasste, wehrte sie sich, indem sie ihn trat. In diesem Moment kam eine PKW-Fahrerin vorbeigefahren, der die Situation komisch vorkam. Als der Mann die Zeugin anhalten sah, ließ er von der Frau ab. Die 24-Jährige stieg in das Auto der Frau und beide fuhren weg.

Der Mann soll etwa 1,80m groß, dick und zwischen 30 und 35 Jahren gewesen sein. Er hatte kurze Haare, einen langen, dunklen Vollbart und grün-blaue Augen. Bekleidet war er mit einer engen, schwarzen Hose und einem weißen T-Shirt. Bei dem Fahrzeug soll es sich um ein weißes BMW SUV neuerer Baureihe gehandelt haben. Vom Kennzeichen ist nur bekannt, dass die Ortskennung UN war.

Wer hat den Vorfall noch beobachtet und kann Hinweise zum Fahrzeug und Fahrer machen? Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter 02307 921 3220 oder 921 0.

**Bürgermeister Roland Schäfer
zieht sich nach der
Kommunalwahl im September
2020 in den Ruhestand zurück**



Roland Schäfer an seinem Arbeitsplatz. Der Schreibtisch, den er nutzt, gehört übrigens zur Erstausrüstung des 1976 eingeweihten Bergkamener Rathauses.

Bürgermeister Roland Schäfer wird sich mit dem Ende seiner Amtsperiode am 31. Oktober 2020 aus dem Bergkamener Rathaus in den Ruhestand verabschieden. Dass er bei den Kommunalwahlen im September kommenden Jahres nicht wieder für die SPD als Bürgermeisterkandidat antreten wird, hatte er am Donnerstag zunächst in nicht öffentlicher Sitzung den Mitgliedern des Stadtrats und am Freitagmorgen per Rundmail auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung erklärt.

„Ich bin fit und gesund und auch nicht amtsmüde. Meine Arbeit macht mir weiterhin großen Spaß“, erklärte Schäfer in einem Pressegespräch. Doch irgendwann müsse es auch mal gut sein. Ende dieses Monats kann er seinen 70. Geburtstag feiern.

Mit der Aufgabe des Bürgermeisteramts entfallen automatisch viele weitere Ämter, unter anderem kann er nicht mehr Präsident des Städte- und Gemeindebundes sein. Im Ruhestand will er sich den vielen Dingen widmen, die unter der zeitlichen Belastung als Bürgermeister arg gelitten haben. So möchte er sich wieder am Sportabzeichen-Wettbewerb beteiligen,

regelmäßig joggen und Rad fahren. Auch soll es regelmäßig in die Berge gehen zum Skifahren- Geplant ist außerdem, seine historischen und philosophischen Interessen mit einem Seniorenstudium an einer Universität zu vertiefen.

1989 wurde Roland Schäfer für rund neun Jahre Stadtdirektor der Stadt Bergkamen. Danach wählten ihn die Bürgerinnen vier Mal hintereinander direkt als Bürgermeister. In jedem Fall will er weiterhin in Bergkamen leben, in einer Stadt, die er als dynamisch und lebendig bezeichnet.

Bei einigen Frauen und Männern könne er sich vorstellen, dass sie seine Arbeit erfolgreich fortsetzen werden. Namen wollte er allerdings am Freitag nicht nennen. Die Bergkamener Parteien hätten nun ausreichend Zeit, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für Bürgermeisteramt zu finden.

Bei der Kommunalwahl wird er lediglich als Wahlleiter fungieren. Die wird allerdings etwas anders ausfallen als bisher. Ein Stichwahl gibt es nicht mehr. Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen kann. Zudem erhalten die Bürgerinnen und Bürger fünf statt vier Stimmzettel. Erstmals entscheiden sie auch über die Zusammensetzung der Versammlung des Regionalverbands Ruhr (RVR).